

## Wasserfreuden in und rund um Valposchiavo

**Das Valposchiavo, das südlichste der 150 Täler Graubündens, verlockt sowohl Individualisten als auch Familien zu Aktivferien in fast schon mediterranem Ambiente. Auf Bade- und Wassersportfreuden muss in diesem Gebirgstal, wo das Wasser eine besondere Rolle spielt, ebenfalls niemand verzichten.**

Legendär ist nicht nur die abwechslungsreiche Naturlandschaft des Valposchiavo. Legendär ist ebenfalls die Poschiaviner Küche, die ausser den bekannten Pizzoccheri «Pizzöcar a la pus'ciavina» auch viele andere Köstlichkeiten auf die Teller der Gäste zaubert. Dazu gehört ganz selbstverständlich ein Glas des kräftigen Veltliner Weines oder gleich eine Weindegustation in den bekannten Weinkellern. Und wenn man seinen Fuss schon einmal in die Region zwischen dem Val Campo und Campocologno gesetzt hat, weiss man einfach, dass hier die Gastfreundschaft noch gelebt wird.

Dass das Wasser in diesem südlichen Tal eine ganz besondere Rolle spielt, ist zum einen auf das Wasserkraftwerk in Cavaglia - heute das erste schweizerische Speicherkraftwerk mit Ökostrom - zurückzuführen. Zum anderen ist der Lago di Poschiavo schon immer Anziehungspunkt für Romantiker, Naturliebhaber und Sportler gewesen. So zählen die Bade- und Wassersportfreuden in besonderem Masse zu den Sommerfreuden im Valposchiavo. Der See lädt ebenso zu einem kühlen sommerlichen Bad wie zum Fischen, zum Bootfahren oder sogar zum Surfen ein. Umrunden kann man ihn zu Fuss oder mit dem Bike. An diesem Kraftort tankt man zudem jede Menge neue Energie.

Wer einen Blick hinter die Kulissen der Wasserkraft werfen möchte, wagt eine Stollenbahnfahrt durch den 800 Meter langen Stollen, der das unterhalb der Alp Grüm liegende Kraftwerk Palü (1954 m) mit dem Kraftwerk Cavaglia (1706 m) der Rätia Energie verbindet. Auf dem Ökostromlehrpfad zwischen Ospizio und Cavaglia gewinnt man ebenso ungewöhnliche Ein- und Ausblicke wie beim anschliessenden Spaziergang zu den über 20'000-jährigen Gletschermühlen. Und natürlich gibt es im Valposchiavo auch unzählige munter dahin fließende Bergbächlein, in denen sich die müden Wanderfüsse gerne erholen.

Unweit der Grenze, in Bormio, kann man sich sogar in Thermalwasser entspannen. Das «Bagni Vecchi» mit seinen alten Bädern und Grotten, den kleinen massierenden Wasserfällen und den Sprudelbädern ist eine kleine Entdeckungsreise wert.

Schon Ende Juni bezaubert das Valposchiavo mit seiner reichen Alpenflora und der artenreichen Fauna. Zahlreiche Tagesangebote und preisgünstige Ferienpauschalen erleichtern es Ihnen, immer wieder neue Seiten des Valposchiavo zu entdecken. Am einfachsten reist man gleich mit der Rhätischen Bahn über den Berninapass dorthin. Die grandiose Strecke, welche im Juli 2008 zusammen mit der Albulalinie auf die Unesco-Welterbeliste gesetzt wurde, sollte man zumindest einmal «er-fahren».